

Brief des Präsidenten

Autor(en): **Baer, Ruedi**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Gazette / Oldtimer Club Saurer**

Band (Jahr): - **(2010)**

Heft 75

PDF erstellt am: **20.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Brief des Präsidenten

Liebe Mitglieder, sehr geehrte Museumsfreunde

Ich könnte Euch alle umarmen! Zugegeben, nicht gerade der Hammerslogan wie Dölf Ogis legendäres „Freude herrscht!“ Aber gleich gemeint. Am ersten Mai durfte ich gemeinsam mit Stadtmann Martin Klöti und Bauführer Ernst Forrer das neue Saurer Museum eröffnen. Aber doch noch kurz der Reihe nach:

Der Endspurt war grandios, aber auch gnadenlos: Trotz allem Planen und trotz meiner Mahnung, nicht zuviel zu stressen, gab es Ende April ein Wettrennen mit der Zeit. Malen, Wände bauen, Elektrisch einziehen, Kameras ausrichten, Maschinen in Betrieb nehmen, Lastwagen richtig einparkieren, Motoren ausrichten, Zeitlexikon beschriften, an der Aussenfassade das Logo himmelhoch montieren, einen provisorischen Zugangsweg bauen, inkl. rotem Teppich für die Gäste, innen noch Trennvorhänge montieren, alles aufs Mal und alle mit- neben- und manchmal auch übereinander. Die Maler duckten sich unter der Leiter, auf der der Elektriker noch die Bewegungsmelder montierte. Und Turi Geser war bereits am Vorbereiten der Eröffnungsfeierlichkeit. Am Freitag, 30. April sah es immer noch aus wie im „Himmel verussä“.

Aber am *Samstag, 1. Mai* punkt 09.30 Uhr durfte ich die ersten Ehrengäste begrüßen. Wir hatten (in weiser Voraussicht) ein striktes Einladungs- und Einlassmanagement organisiert, um sicherzustellen, dass die Sponsoren, die Saurer-Fahrer, unsere Mitglieder, die Ehrengäste je zu ihrer Zeit auch Einlass erhielten. Die Ehrengäste und Sponsoren wurden mit Kafi und Gipfeli begrüsst und durften anschliessend in Ruhe das Museum besichtigen. Um 10.00 Uhr kamen noch die Sponsoren von Arbon Classics dazu.

Um punkt 10.45 Uhr begann die *Einweihungszeremonie*. Auf den traditionellen Akt des Bandes durchschneiden verzichteten wir. Standesgemäss chauffierte Thomas Kugler die drei Leitfiguren Klöti, Baer und Forrer mit dem TLF Arbon vom alten zum neuen Museum, mit Blaulicht und Getöse, wie es sich gehört. Dort öffnete Ruedi Hanimann das Tor, und unter Hupen und Lärmen fuhren wir in das neue Museum. Von der „Plättli Ganz“-Hebebühne, bedient von Max Hasler, durften wir drei die Gäste begrüßen, die Leistungen der verschiedenen Leute kurz erwähnen und dann das Museum offiziell dem Betrieb übergeben. Ein bunter Bilderbogen von der Eröffnung in dieser Gazette soll den Nicht Anwesenden zeigen, wie es zu- und herging. Es war eine Freude, die Stimmung war grossartig, die Leute trotz Grossandrang geduldig, die Maschinisten verloren die Ruhe nicht, auch wenn sie hundertfach und immer wieder das Gleiche gefragt wurden; die Sticker stickten, die Weber webten, die Schneefräse dröhnte von Zeit zu Zeit, die Eingangskontrolle musste am früheren Nachmittag mehrmals den Zugang sperren, um das Gedränge einigermaßen erträglich zu halten. Wir schätzen, dass mehr als dreitausend Besucher an diesem Tag durch das

Museum gingen! Müde und glücklich schlossen wir um 18.00 Uhr, um noch aufzuräumen und Firarbed zu machen.

Vor dem Museum ging den ganzen Tag die Post ab: Cornel Suhner und seine Equipe hatten ganze Arbeit geleistet, der erste Saurer wartete schon um 07.00 Uhr auf Einlass, und dann kamen die Brummer im Minutentakt. Grossartig, super, unvergesslich. Danke, danke den vielen Helfern, aber auch den Fahrerinnen und Fahrern, die keine Mühe gescheut hatten, mit uns unsere Museumseröffnung zu feiern. In der Heftmitte findet sich ein Bilderbogen, und Cornel Suhner beschreibt das Treffen sehr anschaulich.

Aber nicht nur Saurer sah man am ersten Mai; auch die Dampflokomotiven, der rote Pfeil, die Hohentwiel, die wunderschönen alten PWs, die alten Segelschiffe, alles eine Pracht, und wie schon gewohnt perfekt organisiert von Roli Widmer und seinen Arbon Classics-Organisatoren. *Arbon Classics 2010: Ein Anlass der Superlative.*

Unsere Erfahrungen im ersten Betriebsmonat: Durchwegs positiv; tagtäglich haben wir Besucher im Museum, im ersten Monat schon mehr als das ganze letzte Jahr zusammen. Die Zusammenarbeit Hotel wunderbar – Museum läuft einwandfrei. All den freundlichen Damen dort vielen Dank! Die Schäden im Museum halten sich in Grenzen. Führungen werden gebucht, wie nie zuvor. Max und seine Equipe sind äusserst gefordert, Führungen mit 10 Leuten, Führungen mit 40 Leuten, mit Vorführung der Textilmaschinen bitte, en français, in italiano, wir machen alles möglich. Auch unsere Textilkollegen sind gefordert, am liebsten sähen wir sie tagtäglich. Eine Web- oder Stickmaschine, die rattert, ist einfach ein Augen- und Ohrenschmaus!!

Und es geht weiter: Die Anlässe sind im Anlass-Verzeichnis, bitte dort nachschauen. Hervorheben möchte ich unsere Veranstaltung mit Frau Dr. Kritzmöller. Im Frühling habe ich zuhause das Buch „Lock-Stoffe“ gesehen, ein spannendes Buch über Jugendstil-Epoche, Textilhauptstadt St. Gallen und damit verbunden natürlich Stickerei. Frau Kritzmöller hat „einen drauf“! Nun haben wir vor, im Saurer-Museum die Themen *Lock-Stoffe, Jugendstil-Aufbruch, Maschine und Maschinendesign in einer Autorenlesung zu verknüpfen*. Am 9. September 2010, um 19.30 Uhr bei uns im Museum!! Sönd willkommen!

Unbedingt TV anschalten: Die Sendung „Sonntagstour - Hansy Vogts musikalische Reise von Konstanz nach Rorschach“ wird am Sonntag, 04. Juli 2010 im SWR Fernsehen von 20.15 – 21.15 Uhr ausgestrahlt. Aus Arbon, mit unserem Postauto.

Das Postauto spielt auch eine wichtige Rolle bei „Il Diluvio Universale“, der Freilicht-Oper auf dem Klosterplatz in St. Gallen. Der S4C darf Ende Juni – Anfang Juli die Arche Noah spielen, der Fahrer ist „Retter der Welt“.

Es läuft öppis!

Euer Ruedi Baer, Präsidium OCS